EU: Äquivalenz erreicht – aber noch keine Chancengleichheit

Information zum Referat von Antimo Perretta, Vizepräsident SVV, anlässlich der Jahresmedienkonferenz vom 3. Februar 2016

Seit dem 1. Januar 2016 anerkennt die EU die Gleichwertigkeit (Äquivalenz) der Schweizer Regulierung und Aufsicht für Privatversicherer mit Solvency II. Das heisst in der Praxis Folgendes:

1. In der Gruppenaufsicht ist die Finma-Aufsicht gleichwertig mit der EU-Aufsicht.
2. Die Zulassungspflichten und die Solvenzanforderungen der Schweiz (Schweizer Solvenztest SST) werden als gleichwertig mit Solvency II anerkannt.
3. Schweizer Rückversicherer sind gegenüber EU-Rückversicherern gleichgestellt.

Äquivalenz	Wirkung	Betroffene	Bedeutung
1. Gruppenaufsicht	Die auf dem SST basierte Gruppenaufsicht der Finma ist gleichwertig mit der auf Solvency II basierenden Aufsicht in der EU.	Versicherungsgruppen mit Hauptsitz in der Schweiz, die somit keine doppelte Gruppenaufsicht – jeweils eine für die Schweiz und eine für die EU – mehr durchführen müssen und entsprechend Kosten sparen. Zurich, Swiss Re, Swiss Life, Basler Versicherungen, Helvetia	Diese Gruppen, die in zahlreichen Ländern präsent sind, müssen nicht mehr verschiedene konsolidierte Aufsichtsanforderungen erfüllen, sondern nur noch eine.
2. SST ist gleichwertig mit Solvency II	Die Zulassungspflichten und die Solvenzanforderungen der Schweiz (Schweizer Solvenztest SST) werden von der EU als gleichwertig anerkannt.	Betroffen sind schweizerische Töchter von EU-Versicherungsgruppen, da die Solvenzanforderungen der schweizerischen Töchter bei der Berechnung der Solvabilität der EU-Gruppe berücksichtigt werden können. AXA Winterthur, Allianz Suisse, Generali Schweiz, usw.	Der Aufseher einer EU-Versicherungsgruppe anerkennt die Gleichwertigkeit der Solvenzanforderungen für deren Schweizer Tochtergesellschaften. Faktisch ist diese Anerkennung allerdings von beschränktem Nutzen, da die höheren Anforderungen des SST dazu führen, dass die Schweizer Tochtergesellschaften neben dem SST für die Solvabilität der EU-Mutter weiterhin Solvency II Zahlen rapportieren.
3. Gleichstellung Rückversicherer	Die Gleichwertigkeit der Solvabilitätssysteme von SST und Solvency II für Rückversicherer ist anerkannt.	Wichtig für Schweizer Rückversicherer, die im EWR-Raum nun genauso behandelt werden wie heimische Rückversicherer (z.B. Diskriminierungsverbot). Swiss Re, SCOR Switzerland, New Re, Trans Re, Amlin, usw.	Einige EU-Länder führten Diskriminierungen gegenüber nicht-EU Rückversicherer ein (z.B. Depotforderungen). Dieser Protektionismus ist aber nicht nur gegen die Schweiz gerichtet, sondern auch gegen andere Nicht-EU-Länder. Mit dieser Äquivalenz fallen die Diskriminierungen für Schweizer Rückversicherer in der EU nun weg.

Damit ist jedoch noch kein Level Playing Field, also keine Chancengleichheit im Wettbewerb zwischen Schweizer und EU-Versicherern erreicht.